

Fachtagung 2019

Bericht von Dr. Markus Uhl

Am 22. und 23. Februar 2019 fand die Fachtagung des Diözesanverbands der Kirchenmusiker im Schönstattzentrum Marienfried in Oberkirch statt. Mehr als 30 interessierte Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker waren zusammengekommen, um sich mit dem Thema „Immer nur Messe? Andere Gottesdienstformen und ihre Möglichkeiten“ zu beschäftigen. Auch wenn momentan eine zwar zurückgehende aber doch noch recht flächendeckende Feier der Messe möglich ist, so wird es schon in wenigen Jahren aufgrund des Priestermangels nicht mehr möglich sein, das bisherige Angebot aufrechtzuerhalten. Höchste Zeit also, sich mit den nicht-eucharistischen Gottesdienstformen zu beschäftigen, die auch von Laien geleitet werden können, damit das regelmäßige gottesdienstliche Gemeindeleben durch die anstehenden radikalen Strukturreformen nicht komplett untergeht.

Der Theologe Dr. Bernhard Höffner referierte über die liturgischen Möglichkeiten und die theologischen Hintergründe der verschiedenen Feierformen und insbesondere der Wort-Gottes-Feier am Sonntag. Andreas Konrad ergänzte den Vortrag mit dem Fokus auf deren musikalischen Gestaltungsmöglichkeiten. Selbstverständlich brachten auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Erfahrungen mit dem Thema ein. Deutlich wurde dabei unter anderem, dass in der Zeit nach dem Konzil die Konzentration auf die Messe überhaupt erst befördert wurde und der einstmals reiche Schatz an nicht-eucharistischen Gottesdienstformen erst in den letzten Jahrzehnten dramatisch zurückgegangen ist. Auch die Fokussierung auf das Sonntagsgebot, die dafür sorgt, dass Wort-Gottes-Feiern allenthalben als Notnagel wahrgenommen werden, ist in der Praxis nicht hilfreich.

Mit einem Abendlob mit Lichtfeier und einem Morgenlob mit Taufgedächtnis wurden die theoretischen Ausführungen während der Tagung konkret erlebbar. Erstmals wurde auf der Fachtagung die Mitgliederversammlung am Freitagabend durchgeführt, auf der neben den Regularien auch lebhaft und produktiv über die Zukunft des Verbandes diskutiert wurde. Dabei kamen vielfältige aktuelle Themen in den Blick: Abrechnungsmodalitäten, Datenschutz, Umsatzsteuer, Status der Kirchenmusiker etc. Die Diskussionen und das große Teilnehmerinteresse waren ein eindeutiges Zeichen dafür, dass der Kirchenmusikerverband die schwierigen letzten Jahre überstanden hat und weiterhin gewollt und gebraucht wird.